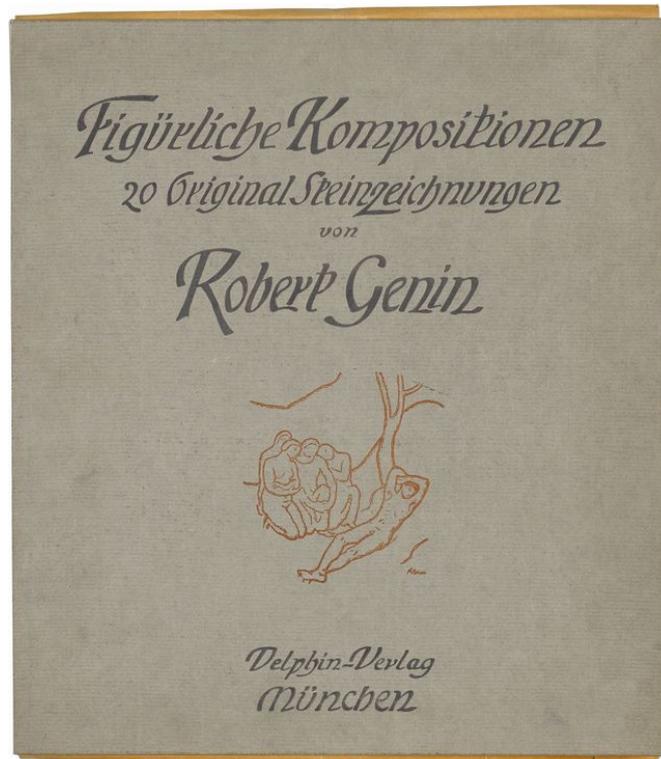


# Figürliche Kompositionen. 20. Original-Steinzeichnungen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Der weißrussische Maler und Graphiker Robert Genin ging 1904 nach Paris und kehrte 1906 nach München zurück, wo er bereits als Achtzehnjähriger studiert hatte. Dort trat er 1912 der Künstlervereinigung Sema bei, deren Graphikmappe im Delphin-Verlag gedruckt wurde (vgl. Inv.Nr. A 1914/125). Im gleichen Jahr publizierte Genin in ebendiesem Verlag seine »Figürlichen Kompositionen« mit 20 Lithographien, die eine Widmung an die Malerin und Schriftstellerin Maina Heyck-Jensen tragen, die erste Ehefrau des Kulturhistorikers und Dichters Eduard Heyck.

Titel	Figürliche Kompositionen. 20. Original-Steinzeichnungen
Inventarnummer	A 1912/117-136
Medium	<u>Mappenwerk</u>
Personen	<u>Robert Genin</u> (Künstler / Künstlerin): * 11. Aug. 1884 Vysokoe (Smolensk) – † 1943 Moskau / <u>Delphin-Verlag, München</u> (Verleger / Verlegerin) / <u>Walter Riezler</u> (Autor / Autorin)
Datierung	1912
Technik	Lithographien
Material	Papier
Maße	Höhe: 44,70cm(Mappe) / Breite: 39,80cm(Mappe) / Tiefe: 1,20cm (Mappe)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Corinna Höper und Susanne M. I. Kaufmann: Kandinsky, Klee,  
Schiele... Graphikmappen des frühen 20. Jahrhunderts Ausst.-Kat.  
Staatsgalerie Stuttgart [28.3-29.6.2014], München 2014, Nr. B.29

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite